

# WELT IM WANDEL

## ZEITUNG FÜR NEUES DENKEN

›Welt im Wandel - Die Neue Zeitung‹ erscheint zweimal wöchentlich im ›Georg Olzog Verlag‹ - Jahrg. 1, Nr. 1; München, Juni 2017

# Extrablatt

## DONALD TRUMPS RÜCKKEHR IN DIE BRONZEZEIT

Don Trump ist sicherlich nicht der einzige Rückständige auf dieser Welt, aber garantiert der Einzige in einem solchen Amt. Und er ist garantiert der Einzige, der sich dermaßen blamiert. Schlimmer ist der Schaden, den er mit seiner Rückständigkeit verursacht - in erster Linie für sein Land, das er doch an die Spitze der Welt setzen will. Alle Welt würde über ihn lachen, wenn sein Versagen nicht so unendlich traurig wäre. - Und das nicht nur für Amerika selbst, sondern für die ganze

Welt, die Völkergemeinschaft und den Planeten, denn es betrifft eben nicht nur die Wirtschaft, es betrifft auch die Gesundheit des Tierreich und das der Menschheit. Schon jetzt zeigen sich die Folgen unserer expansiven Wirtschaft, weil sich durch den Klimawechsel Wüsten vergrößern, und sich neue Gebiete auftun, für die Verbreitung von hochaggressiven und Epidemien verursachenden Insekten, die sich dann auch in den bisher kühleren Breitengraden heimisch fühlen können.

Es wird auch Amerika treffen, wenn diese ›lieben‹ Tierchen sich nach Norden hin mit ihren Lebensräumen ausdehnen; und es wird sicher sehr angenehm werden, wenn die Bewohner südlicherer und nördlicherer Breiten beim Schlafengehen Moskitonetze um ihre Bettstätten hängen dürfen, da damit diese aggressiven Tierchen die Schlafenden nicht erreichen können. Auch das Abendleben wird mehr und mehr zurückgehen, denn draußen sich bequem auf einem Stuhl niederlassen und sein Bierchen, ein Eis oder sonstige so schöne kühlende Getränke und dergleichen wird dann zum Vabanquiespiel.

Bis es aber soweit ist, wird hoffentlich dieser Versager nicht mehr das Sagen haben im Weißen Haus, und wir können nur hoffen, dass der Nachfolger sich dann eines Besseren besinnt und die Bemühungen der Welt um eine Reduzierung der Treibhausgase wieder aktiv unterstützt. So gut sieht es dafür aber nicht aus, denn das notwendige Impeachmentverfahren funktioniert nur, wenn der Präsident sich grober Vergehen schuldig macht, und es hat einen Nachteil, denn es setzt keine Neuwahlen in Gang, sondern der Vicepräsident rutscht nach, und der ist ebenfalls erzkonservativ und bezweifelt genau wie Trump die Klimaveränderung

### Europa wird Weltführungsmacht

Jetzt ist Europa gefragt. Europa sollte schnell aktiv werden, was aber mit BK Merkel eher unwahrscheinlich ist.

Es ist eine einmalige Chance für Europa, die bisher mühsam durchgesetzten Werte zu verbreiten und durchzusetzen, denn der Unterstützer, der Amerikanische Präsident, Donald Trump geht eher rückwärts. Europa muss sich beeilen: Es braucht als erstes die politische Einigung, ein gemeinsames Auftreten und das Sprechen mit einer Stimme. Macron ist derzeit die große Hoffnung: Er hat die Ideen, Ideen über den Tellerrand hinaus. Er könnte

Deutschland aus seinem Dornröschenschlaf erwecken, gemeinsam könnten die beiden Kernländer der EU die Periferie mitreißen. Ein geeintes Europa wäre in der Lage weltpolitisch Geschichte zu schreiben, indem es nach Osten blickt.

### Asien - Wirtschaftsmacht

Schon jetzt sind die asiatischen Staaten einzeln aber auch in Gemeinschaft ein riesiges Wirtschaftsimperium, das die Welt nicht ignorieren kann.

China betont, an den Beschlüssen des Pariser Klimagipfels festhalten zu wollen, auch weil die Luft in den chinesischen Groß- und Mega-Städten so schlecht ist, dass die Bewohner außerhalb ihrer Wohnstätten bei bestimmten Wetterlagen nur noch mit Atemmasken auf die Straßen gehen können. Diese Maßnahmen könnten auch hier nötig werden, wenn der Klimawandel nicht gestoppt werden kann. Amerika wird das auch noch treffen.

Die Deutsche Wirtschaft, und damit auch die europäische, orientiert sich bereits seit langem ostwärts. Da Don Trump das Asien Freihandelsabkommen bereits gekündigt hat, bleibt dort ein leerer Raum zurück, den Europa füllen kann. Im Verbund mit Asiens Staaten könnte Europa politisch, aber auch wirtschaftlich so viel Druck auf Russland ausüben, dass sich Moskau genötigt sähe, sich um eine günstige Position zur neuen politischen Macht und Größe Europas zu bemühen.

Ein einiges und machtvolleres Europa wäre gut beraten und in der Lage, Afrika zu befrieden, indem sie die von einzelnen Stämmen zerrissenen Staaten einigt - ggf. mit neuen Grenzen - gleichzeitig aber daraufhinarbeitet, einen Afrikanischen Staatenbund zu erreichen, der dann in der Lage wäre, seine Probleme selbst zu lösen. Ziel wäre, die Flüchtlingsströme zu stoppen, weil die Staaten gemeinsam den Aufbau und die Stabilität Afrikas sowohl politisch als auch wirtschaftlich vorantreiben würden.

Deshalb sind die Klima-Beschlüsse von Paris so wichtig! Denn die Aus-

breitung der Wüstengebiete muss gestoppt werden! Denn die Regionen, die den Wüsten anheimfallen, sind wichtige Lebensräume. Ebenso kann Europa Einfluss nehmen auf die Islamische Welt. Es macht keinen Sinn, dass die christliche Welt mit dem Islam kuschelt, sondern dass die Islamische Welt begreift, dass sie frei ist, ihre Religion zu leben, so wie es die Christliche auch tut. Missionarische Aktivitäten sollten vom Grundsatz her ausgeschlossen werden und sein - eine wichtige und grundsätzliche Maßnahme zur Erringung des Friedens und dessen Erhalt.

### Ein neues Weltbild?

Ja! Denn es ist dringend erforderlich! Manche Staaten werden einige Zeit benötigen, sich aus Bevormundung und Unterdrückung - außen- wie innenpolitisch zu lösen. Ferner wird es darum gehen müssen, einen fairen Handel für alle Staaten und Staatengemeinschaften aufzubauen und zu gewährleisten, ohne Bevorteilung des einen oder anderen. Don Trump gibt uns die Möglichkeit dazu, weil sich die größte Militär- und Wirtschaftsmacht zurückzieht und ein gewisses Vakuum hinterlässt, das - in diesem Fall - Europa nutzen könnte, auch dazu in der Lage wäre.

### Ein neues Menschheitsbild?

Ja - auch das! Welche Religion auch immer, sie achtet den Menschen als die höchststehende Lebensform dieses Planeten. Bei allen Verfehlungen, die sich christliche Kirchen, Päpste, Bischöfe und Priester, aber auch islamische Geistliche und solche, die sich gerne als Wächter der Religion aufspielen und nichts Anderes sind als Menschenschlächter und Terroristen, aber auch friedliche Religionsgemeinschaften - sie alle sind aufgerufen, die oder

ihre Gemeinschaften von allen Machtbestrebungen zu befreien und sie ausschließlich in den Dienst am Menschen zu stellen und nichts Anderes.

Natürlich wird es immer machtmenschen und Mächtige geben, dennoch können wir Freiden nur erreichen, wenn die ›geistlichen‹ Orgas mit gutem Beispiel voran gehen würden.

Dazu zählt auch das Menschenbild, das wir uns von uns selbst entwickelt haben. Es zeichnet ein mehr als schräges Wahrnehmen unserer selbst, indem wir Rassen unterscheiden, statt sie - wie alle anderen biologischen Arten des Tier- und Pflanzenreichs - falls wir das müssten - katalogisieren und dann - und das ist jetzt das Wichtige - gleichberechtigt nebeneinanderstellen. Das wäre nicht nur biologisch korrekt, sondern auch menschlich, denn der Mensch ist die höchstentwickelte Wesenheit des Planeten, benimmt sich aber wie irgendeine tief unten stehende ›dumme‹ Intelligenz mit niedrigem Geistwert.

Dennoch ist auch dieses Extrablatt dem Frieden allen Menschen gewidmet, auch wenn es sich vordringlich der Politik widmet.

›Welt im Wandel - Zeitung für neues Denken‹ will Sie dazu ermuntern, die alt-eingefahrenen Schienen herauszureißen und neue Wege zu bauen.

Vielen Dank!

HP



Oberengadin - Blick vom Schafberg